

Demokratieargumente für Meinungsfreiheit

„Meinungsfreiheit“-Seminar, LMU München SoSe 2022

Einführung

Intuitiv: Es gibt einen Zusammenhang zwischen Demokratie und Meinungsfreiheit.

1. Was genau ist der Zusammenhang?
2. Welche Funktionen erfüllt Meinungsfreiheit in Demokratie?
3. Ist Meinungsfreiheit immer wertvoll für Demokratie, oder legt Demokratie selbst Schranken für die Meinungsfreiheit auf?

Überblick

1. Definition und Wert von Demokratie
2. Demokratiemodelle und ihr Bezug zur Meinungsfreiheit
3. Demokratieideale und Demokratierealität

Die Definition von Demokratie

Beispiel für eine enge Definition von Demokratie: ein System, in dem Machthaber durch regelmäßige, freie Wahlen bestimmt werden

Beispiel für eine breite Definition von Demokratie: ein System, das auf den Prinzipien „Volkssouveränität, Rechtsstaatlichkeit, Gewaltenteilung, des Schutzes von Minderheiten und Opposition, freien Wahlen, einer aktiven Zivilgesellschaft sowie Grundrechten für alle Bürgerinnen und Bürger“ besteht (**Sächsische Landeszentrale für pol. Bildung**)

Was spricht für/gegen die jeweiligen Definitionen von Demokratie?

Der Wert von Demokratie

Eine kleine Gruppe will zusammen einen Campingausflug machen. *Was gibt es für Gründe, die Entscheidung demokratisch zu treffen?*

- **Präferenz Erfüllung.** Weil eine demokratische Entscheidung auf Mehrheiten basiert, erfüllt sie die größte Menge an Präferenzen.
- **Deliberation.** Ein demokratischer Prozess fördert Deliberation zwischen den Mitgliedern, und bringt so die besten und überzeugendsten Optionen ans Licht.
- **Gleichheit.** Eine demokratische Entscheidung, ganz gleich den Ergebnissen, drückt soziale und moralische Gleichheit zwischen den Mitgliedern der Gruppe aus.
- **Risikovermeidung.** Demokratisch gefällte Entscheidungen geben niemandem die Möglichkeit, extrem schlechte oder unpopuläre Entscheidungen umzusetzen.

Verschiedene Positionen sehen den Wert von Demokratie in verschiedenen Gewichtungen dieser (und anderer) Elemente.

Überblick

1. Definition und Wert von Demokratie
2. Demokratiemodelle und ihr Bezug zur Meinungsfreiheit
3. Demokratieideale und Demokratierealität

Demokratiemodelle

Demokratiemodell: ein abstraktes Modell, das die essentiellen Wirkmechanismen und Eigenschaften von Demokratie darstellt, und ihren Wert erkennen lässt.

Typische Fragen:

1. Ist das Demokratiemodell **realistisch**—d.h., entspricht es in den Grundzügen tatsächlichen Formen von Demokratie, oder wenn nicht, kann es prinzipiell verwirklicht werden?
2. Ist das Demokratiemodell **normativ attraktiv**—d.h., spiegelt es eine gesellschaftliche Vision wider, die moralisch wertvoll und erstrebenswert erscheint?

Verschiedene Demokratiemodelle gewichten diese Frage verschieden. Einige Demokratiemodelle sind mehr empirisch, andere mehr normativ gemeint.

Bhagwhat/Weinstein: Verschiedene Demokratieformen

Direkt/Populär Bürger:innen sollten möglichst viele, und möglichst direkte, Fähigkeiten haben, Macht auszuüben.	Repräsentativ/Elitär Macht wird primär über Repräsentant:innen ausgeübt, die durch Expert:innen unterstützt werden.
Pluralistisch Das Ziel von Demokratie ist der Ausgleich konkurrierender, unvereinbarer Interessen.	Deliberativ Das Ziel von Demokratie ist das deliberative Erreichen von Konsens.
Substantiv Demokratie enthält eine bestimmte Vision des menschlichen Zusammenlebens, z.B. Toleranz.	Prozedural Demokratie ist im Kern ein Prozess, und verpflichtet uns nicht zu bestimmten Inhalten.
Libertär Demokratie ist grundsätzlich robust und erfordert auch Toleranz der Intoleranz.	Wehrhaft Demokratie ist fragil und muss von anti-demokratischen Kräften aktiv geschützt werden.

Meinungsfreiheit in Demokratiemodellen

Zu jedem Demokratiemodell können wir fragen, wie sehr dieses Modell Meinungsfreiheit befürwortet, und ob Meinungsfreiheit ein zentraler Bestandteil in Demokratie ist.

1) Welche Funktion(en) erfüllt Meinungsfreiheit in diesem Modell?

2) Wer soll in diesem Modell Meinungsfreiheit besitzen? (alle, einige, ...)

3) Warum ist Meinungsfreiheit wichtig in diesem Modell, und **wie sehr?** (intrinsisch, instrumentell, ... / großer Wert, kleiner Wert, ...)

4) Gibt es **Grenzen** der Meinungsfreiheit in diesem Modell? (keine, wenige, einige, ... welche genau?)

Direkt/Populär	Repräsentativ
Pluralistisch	Deliberativ
Substantiv	Prozedural
Libertär	Wehrhaft

Überblick

1. Definition und Wert von Demokratie
2. Demokratiemodelle und ihr Bezug zur Meinungsfreiheit
3. Demokratieideale und Demokratierealität

Die Lücke zwischen Ideal und Realität

- Bsp. **deliberatives Demokratieideal**: der Kern der Demokratie besteht im freien, gleichen Austauschen von Argumenten und Gedanken; das bringt epistemische und soziale Vorteile hervor, die Demokratie zur (komparativ) besten Regierungsform macht.
- **Deliberation in der Realität**: (1) besseres Argument setzt sich nicht immer durch, (2) Beteiligung aller kann argumentative Qualität verschlechtern, nicht verbessern, (3) Fake News, verdeckte Propaganda, „Echokammern“, etc.: verschiedene verzerrende Effekte, (4) Verschwörungstheorien und Wissenschaftsleugnung, ...
- Selbst wenn Meinungsfreiheit Teil des deliberativen Demokratieideals ist, können Einschränkungen der Meinungsfreiheit Deliberation in der Realität oft verbessern! (Analogie: wissenschaftlicher Diskurs)

Die Lücke zwischen Ideal und Realität

1. In Bezug auf ein bestimmtes Demokratiemodell, wie groß ist die Lücke zwischen Ideal und Realität? Entspricht das Modell der Realität größtenteils, oder sind wir weit vom Modell entfernt?
2. In welcher Hinsicht klafft eine Lücke? Gibt es spezifische Beispiele, die die Lücke besonders verdeutlichen?
3. Ändert die Lücke zwischen Ideal und Realität das Argument für Meinungsfreiheit in diesem Modell? Ist das Argument für Meinungsfreiheit abgeschwächt?

Direkt/Populär	Repräsentativ
Pluralistisch	Deliberativ
Substantiv	Prozedural
Libertär	Wehrhaft

Grenzen von Demokratieargumenten

- Demokratieargumente für Meinungsfreiheit hängen von einem spezifischen Demokratiemodell ab, diese sind vielfältig und umstritten
- Verschiedene Modelle tendieren zu Beschränkungen der Meinungsfreiheit: z.B. elitäre, pluralistische, wehrhafte Modelle von Demokratie
- Tatsächlicher Meinungs Austausch in tatsächlicher Demokratie hat nicht immer nur positive, sondern auch oft negative Effekte
- Demokratieargumente funktionieren am besten für politische Meinungsäußerung, aber es bleibt unklar, inwiefern diese Argument auf nicht-politische Meinungen ausgeweitet werden können

**Bis nächste
Woche**

